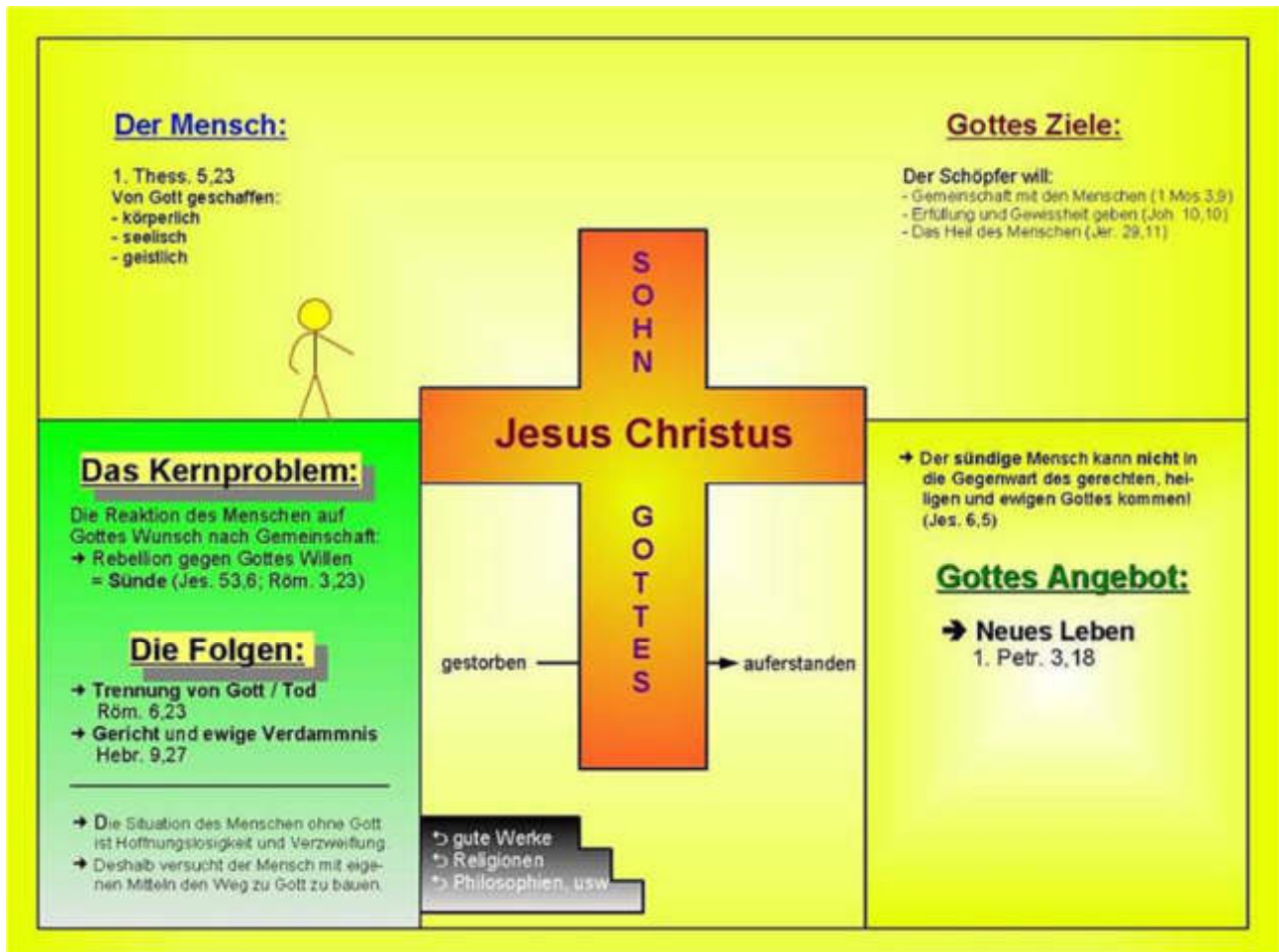


Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 1

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

AUSGANGSSITUATION



Wir haben durch den Sündenfall nicht allein unseren Anteil an Gott und unsere selige Gemeinschaft mit Ihm verloren, sondern auch alle geistliche Erkenntnis von Ihm, so wie das wahre Verlangen nach einem solchen Glück. Wenn der Sohn Gottes, Jesus Christus, mit Seiner erlösenden Gnade und der Offenbarung einer geistlichen und ewigen Seligkeit und Herrlichkeit wieder auf die Erde kommt, so findet Er kaum Glauben in den Menschen und bei den meisten KEINE Sehnsucht nach dem, was Er den Menschen bringt. Denn Jesus Christus sagte:

Lukas Kapitel 18, Verse 7-8

7 „Sollte nun Gott (der himmlische Vater) nicht auch Seinen Auserwählten Recht schaffen, die Tag und Nacht zu Ihm rufen, auch wenn Er Langmut bei ihnen übt? 8 ICH sage euch: ER wird ihnen gar bald ihr Recht schaffen! Doch wird wohl der Menschensohn bei Seinem Kommen den Glauben auf Erden vorfinden?“

So wie der arme Bettler es sich nicht denken kann, dass es Leute geben könnte, die eine so große Summe wie 1 000 Euro in der Tasche mit sich herumtragen, da dieser Betrag das, was er hat, weit übersteigt, so werden die Menschen es dann kaum glauben, dass es eine solche Glückseligkeit geben könnte, wie die, welcher Adam und Eva vor ihrem Sündenfall einst teilhaftig waren und noch

viel weniger wie die, welche Jesus Christus ihnen erworben hat.

Als Gott den Israeliten Seinen Sabbat der Ruhe in dem gelobten Land verhiess, wurde es ihnen schwerer, daran zu glauben als nachher, ihre Feinde zu überwältigen. Und als sie nun dieses „Land der Ruhe“ besaßen – nur als einen kleinen Vorgeschmack und als Unterpfand einer unvergleichlich herrlichen Ruhe, die sie durch Jesus Christus haben werden - so ging ihr Glaube doch nicht über das hinaus, was sie besaßen, denn sie sagten, wie der Schlemmer beim Mahl: „Es gibt keine größere Seligkeit als diese.“ Oder wenn sie auch mehr als sie hatten, vom Messias erwarteten, so war es doch nur die Vermehrung ihres Erdenglücks.

Der Schreiber vom **Hebräerbrief** widmete den größten Teil seines Schreibens gegen dieses Übel und zeigte klar und weitläufig auf, wie alles äußere Gepränge und alle Schatten des Alten Bundes nur hinleiten sollten auf Jesus Christus. Die Ruhe des Sabbats und die Ruhe in Kanaan sollten die Israeliten nur reizen, eine zukünftige Ruhe zu suchen, nach ihrer WAHREN SELIGKEIT Ausschau zu halten.

Hebräerbrief Kapitel 4, Verse 9-11

9 Somit bleibt dem Volk Gottes eine Sabbatruhe NOCH VORBEHALTEN; 10 denn wer in Seine (Gottes) Ruhe eingegangen ist, der ist damit auch seinerseits zur Ruhe von seinen Werken gelangt, geradeso wie Gott von den Seinigen. 11 So wollen wir also eifrig darauf bedacht sein, iN JENE RUHE einzugehen, damit keiner zu Fall kommt und dadurch das gleiche warnende Beispiel des Ungehorsams darbiete.

Diese herrliche Aussicht ist:

- Der Trost für alle Gläubigen
- Das Ziel ihrer Kämpfe und Pflichten
- Das Wesentliche aller evangelischen Verheißungen
- Die Summe aller christlichen Hoffnungen

Was gibt es Willkommeneres für die Menschen, wenn sie in Betrübnis, in Arbeit, im Glaubenskampf und in fortdauernden Leiden sind, als Ruhe? Diese herrliche Aussicht gibt uns nicht nur Trost, sondern auch Beharrlichkeit.

- Unsere Freude in der Erfüllung der göttlichen Gebote
- Unsere Ausdauer in schwierigen Zeiten
- Unsere Ehrfurcht vor Gott
- Die Kraft unserer Liebe und Dankbarkeit
- Die Seele unseres ganzen Christenlebens

all das beruht auf dem lebendigen, festen Glauben an diese Verheißung.

Den Israeliten, die Moses aus Ägypten führte, war ein Land der Ruhe verheißten worden; die meisten von ihnen konnten aber wegen ihres Unglaubens nicht hineinkommen. Josua führte zwar ihre Nachkommen in dieses Land; aber dennoch wiederholte Gott, nachdem sie schon lange Kanaan in Besitz genommen hatten, durch David dieselbe Verheißung.

Deshalb MUSS dem Volk Gottes, laut dem Schreiber vom **Hebräerbrief** noch eine HÖHERE

RUHE vorbehalten sein.

Gott hat inzwischen zwei Völker: Die Juden und die Christen.

Hebräer Kapitel 4, Verse 2-8

1 Da nun die Verheißung des Eingehens in Seine Ruhe NOCH UNERFÜLLT geblieben ist (immer noch bevorsteht), so wollen wir ängstlich darauf bedacht sein, dass es sich bei keinem von euch herausstelle, er sei zurückgeblieben (nicht ans Ziel gekommen). **2 Denn die Heilsbotschaft ist an uns (Christen) ebenso gut ergangen wie an jene (die Israeliten);** aber jenen (den Israeliten) hat das Wort, das sie zu hören bekamen, nichts genützt, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben vereinigt (fest verwachsen) war. **3 Wir (Christen) dagegen, die wir zum Glauben gekommen sind, gehen in die Ruhe ein, wie Er (der himmlische Vater) gesagt hat: »So dass ICH in Meinem Zorn schwor: »Sie sollen nimmermehr in Meine Ruhe eingehen!« – wiewohl doch das Wirken (Gottes) seit (mit) der Vollendung der Wertschöpfung zum Abschluss gekommen war.** **4 ER hat Sich ja an einer Stelle über den siebten Tag so ausgesprochen (1.Mose 2,2): »Gott ruhte am siebten Tage von allen Seinen Werken«;** **5 an anderer Stelle dagegen heißt es (Ps 95,11): »Sie sollen nimmermehr in Meine Ruhe eingehen!«** **6 Da also das Eingehen einiger in die Ruhe bestehen bleibt, andererseits die, welche zuerst die beglückende Botschaft empfangen haben, infolge (ihres) Ungehorsams nicht hineingelangt sind,** **7 so setzt (Gott) aufs Neue einen Tag fest, ein »Heute«, indem Er nach so langer Zeit durch David, wie schon vorhin (3,7) gesagt worden ist, verkündigt: »HEUTE, wenn ihr Seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!«** **8 Denn wenn Josua sie wirklich in die Ruhe eingeführt hätte, so würde (Gott) nicht von einem anderen, späteren Tage reden.**

Für alle Menschen auf dieser Welt gilt nun das, was Jesus Christus gesagt hat:

Johannes Kapitel 15, Verse 1-6

1 „ICH bin der wahre Weinstock, und Mein (himmlischer) Vater ist der Weingärtner. **2 Jede Rebe an Mir, die keine Frucht bringt, entfernt Er (der himmlische Vater), und jede (Rebe), die Frucht bringt, reinigt Er, damit sie noch mehr Frucht bringe.** **3 Ihr seid bereits rein infolge des Wortes, das ICH zu euch geredet habe:** **4 Bleibt in Mir, so bleibe ICH in euch. Wie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr es nicht, wenn ihr nicht in Mir bleibt.** **5 ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben: Wer in Mir bleibt und in wem ICH bleibe, der bringt reichlich Frucht; dagegen ohne Mich könnt ihr nichts vollbringen.** **6 Wer nicht in Mir bleibt, der wird weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; man sammelt sie dann und wirft sie ins Feuer: Da verbrennen sie.**

Diejenigen, die NICHT in Jesus Christus sind und von daher KEINE FRUCHT hervorbringen, sind Menschen, die sich zwar „Christen“ nennen und in eine Kirche gehen, aber nur REIN ÄUSSERLICH mit Jesus Christus in Verbindung stehen.

Es gibt auf der Welt Ärgernisse und Menschen, deren Werke BÖSE sind. Diese Menschen werden die Engel Gottes am jüngsten Tag sammeln und in den Feuerofen werfen.

Matthäus Kapitel 13, Verse 40-43

40 „Wie nun das Unkraut gesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch am Ende der Weltzeit der Fall sein: **41 Der Menschensohn wird Seine Engel aussenden; die werden aus Seinem Reich alle Ärgernisse (VERFÜHRER) und alle die sammeln, welche die GESETZLOSIGKEIT üben,** **42 und werden sie IN DEN FEUEROFEN werfen:** dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein. **43** **Als dann werden die Gerechten im Reich ihres (himmlischen) Vaters wie die Sonne leuchten. Wer Ohren hat, der höre!“**

Es gibt gute und schlechte Fische im Netz von Jesus Christus. Dazu sagte Er:

Matthäus Kapitel 13, Verse 47-50

47 „Weiter ist das Himmelreich einem SCHLEPPNETZ gleich, das ins Meer ausgeworfen wurde und in welchem sich Fische jeder Art in Menge fingen. 48 Als es ganz gefüllt war, zog man es an den Strand, setzte sich nieder und sammelte das Gute (die guten Fische) in Gefäße, das Faule (die unbrauchbaren) aber warf man weg. 49 So wird es auch am Ende der Weltzeit zugehen: Die Engel werden ausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten absondern 50 und sie in den Feuerofen werfen: Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.“

Und es gibt in Seinem Feld taube Ähren unter dem Weizen. Dazu sagte Jesus Christus:

Matthäus Kapitel 13, Verse 27-30

27 „Da traten die Knechte zu dem Hausherrn und sagten: ›HERR, hast Du nicht guten Samen auf Deinen Acker gesät? Woher hat er denn nun das Unkraut?‹ 28 ER antwortete ihnen: ›Das hat ein Feind getan.‹ Die Knechte fragten Ihn weiter: ›Willst Du nun, dass wir hingehen und es zusammenlesen?‹ 29 Doch Er antwortete: ›Nein, ihr würdet sonst beim Sammeln des Unkrauts zugleich auch den Weizen ausreißen. 30 Lasst beides zusammen bis zur Ernte wachsen; dann will ICH zur Erntezeit den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in Meine Scheuer!‹“

Und Jesus Christus hatte den himmlischen Vater gebeten, Sich um Seine Jüngerinnen und Jünger zu kümmern.

Johannes Kapitel 17, Vers 17

„Heilige sie (die Du mir aus der Welt gegeben hast) in Deiner Wahrheit: DEIN Wort ist Wahrheit. 18 Wie Du Mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ICH sie in die Welt gesandt; 19 und für sie heilige ICH Mich, damit auch sie in Wahrheit (wahrhaftig) geheiligt seien.“

Es sind die geistig wiedergeborenen Christen, die Zweige sind an Jesus Christus, welche Frucht bringen. Und diesen ist die „ewige Ruhe“ vorbehalten. Was einem vorbehalten ist, das hat man noch nicht. Die ewige Ruhe im Reich Gottes ist also auch für die geistig Wiedergeborenen eine Verheißung, die sich erst noch in der Zukunft erfüllen wird.

Möge der lebendige dreieine Gott, Welcher das Erbe und die Ruhe Seiner Heiligen ist, unsere fleischlichen Sinne so geistlich und unsere irdischen Herzen so himmlisch machen, dass die Liebe zu Ihm und die Freude an Ihm die Aufgabe unseres Lebens werde und darauf achten, dass wir uns NICHT von diesem Pfade des Lebens abwenden. Wir bitten darum, dass:

- Wir die Verheißung, in Gottes Reich zu kommen, nicht versäumen
- Von uns keiner bei der Entrückung zurückbleibt

Die Ruhe der Heiligen wird nach der Entrückung und dem Bema-Gericht der seligste Zustand der Christen sein. Sie bedeutet die vollkommene, endlose Gemeinschaft der Gerecht-Gemachten mit dem dreieinen Gott nach dem Maße ihrer Fähigkeit, zu dem ihre Seelen nach der Entrückung durch die Auferstehung und durch das Bema-Gericht gelangen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache